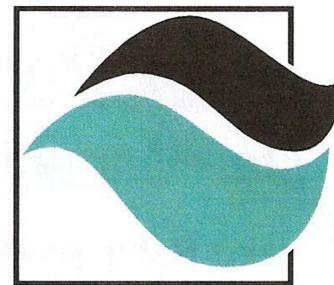


2. Fachliches

Heinz Rabel erhält die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg



SPD Fraktionsvorsitzender Claus Schmiedel MdL hält Laudatio

Schmiedel: „Heinz Rabel ist Friseur aus Leidenschaft und gibt diese Freude am Beruf mit selbstlosem Einsatz auch an den Friseurnachwuchs des Landes weiter.“

Auf dem Verbandstagssonntag (21.04.2013) in Heidelberg erhielt der stellvertretende Landesvorstandsvorsitzende des Fachverbandes Friseur und Kosmetik Baden-Württemberg die Staufermedaille des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg für besondere Verdienste um das Land überreicht.



Bild von links nach rechts:
Herbert Gassert, Heinz Rabel,
Claus Schmiedel, Matthias Moser

Rabel entdeckt gerne junge Talente, fördert junge Menschen auf Ihrem Weg zum Profi, treibt sie förmlich an, sich selbst zu entwickeln, sich auszuprobieren. Die Fähigkeiten seiner Auszubildenden, seiner Schützlinge stellt er in den Vordergrund; er gibt ihnen ein Sprungbrett. Rabel hat von 1969 bis heute in seinem Betrieb „belle etage“ in Kirchheim unter Teck nahezu 70 Lehrlinge ausgebildet.

Dies alles geschieht in der typischen „Rabelschen“ Eigenart: uneigennützig und ohne „Profiliergehabe“. Dabei hat Rabel allen Grund, auf sich stolz zu sein angesichts seiner vielen nationalen und internationalen Preise und Ehrungen. Aber Rabel ist viel zu sehr Schwabe, um deshalb abzuheben. Er freut sich bescheiden an seinen Erfolgen, die er in der Öffentlichkeit stets den jungen Talenten zuschreibt.

So verwundert es ebenso wenig, dass sein hohes, soziales Engagement, außerhalb der Jugendnachwuchsarbeit im Friseurhandwerk, in seiner Heimatstadt Kirchheim unter Teck kaum bekannt ist. Mehrfach unterstützte er u. a. die Stiftung Tragwerk des Fördervereins der Verbundschule Dettingen mit finanziellen Mitteln. Der Förderverein hat sich maßgeblich der Behinderdenarbeit verschrieben.

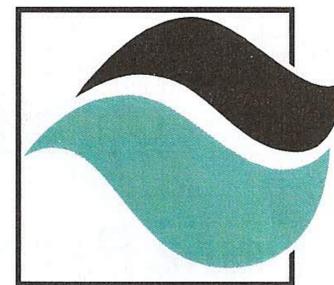
Für Rabel ist es eine Auszeichnung, sich für sein Handwerk ehrenamtlich zu engagieren. Sei es in der Friseur-Innung vor Ort oder auch auf Landesebene im Fachverband. Als Art Director und Landesfachbeiratsleiter beeinflusste er maßgeblich die Frisurenmodetrends der letzten 15 Jahre.

Landesvorsitzender Herbert Gassert und CAT-Ehrenpräsident Günter Amann ließen es sich nicht nehmen, ebenfalls Rabels Verdienste aus ihrer gemeinsamen Arbeit für das Friseurhandwerk in Baden-Württemberg zu würdigen. Nahezu 150 Delegierte und Ehrengäste feierten gemeinsam mit Heinz Rabel und beglückwünschten Ihn zu dieser hohen Ehre herzlich.

Gunter Amann

Heinz Rabel

Der Mensch



Heinz Rabel sucht nicht den kurzfristigen Erfolg.

Er entdeckt Talente, fördert junge Menschen, treibt sie an, sich selbst zu entwickeln, sich auszuprobieren. Völlig uneigennützig steht er hinter ihnen, ohne sich selbst zu profilieren. Die Fähigkeiten und Begabungen seiner Auszubildenden stellt er in den Vordergrund; er ist ihr Sprungbrett. Er stellt die Sprossen der Karriereleiter seiner Schützlinge. Sein Engagement gilt der nachwachsenden Generation. Und die Früchte seiner Arbeit geben ihm Recht: Viele seiner ehemaligen Lehrlinge haben große Erfolge auf deutscher und internationaler Bühne erzielt. Es gibt wohl kaum einen Betrieb in Baden-Württemberg – vielleicht sogar in ganz Deutschland – der so viele namhafte, erfolgreiche Haarstylisten ausgebildet hat. Es ist nicht übertrieben zu sagen, dass die „belle etage“ – der Friseurbetrieb Heinz Rabels in Kirchheim unter Teck – die erfolgreichsten Jung-Stylisten der Beautybranche der letzten Jahre hervorgebracht hat.

Dabei ist für Heinz Rabel besonders die Weitergabe seiner eigenen beruflichen Philosophie wichtig: Leidenschaft, Kreativität und Begeisterung für immer neue Trends wecken und leben. Dies ist in seinem ganzen Schaffen zu erkennen.

Ein Schaffen, das selbst von vielen nationalen und internationalen Preisen und Ehrungen gekennzeichnet ist. So wurde er u.a. CAT Welpokalsieger in Paris, Deutscher Vizemeister, gewann den Goldenen Kamm in der Schweiz und errang den Großen Preis von Deutschland. 1987 erhielt er für seine herausragenden Leistungen die Silberne Ehrennadel des ZDF, 1988 bereits die Goldene. Die höchste Auszeichnung, die der Fachverband Friseur und Kosmetik Baden-Württemberg aussprechen kann, die Karl-Nessler-Medaille, erhielt Heinz Rabel im Jahr 1998.



Diese Auszeichnungen erhielt er für sein überragendes Können als begnadeter Stylist, als Top-Ausbilder aber auch aufgrund seines außerordentlichen ehrenamtlichen Engagements für und im Friseurwesen. So ist er über die Jahrzehnte nicht nur ein Förderer der eigenen, betriebsinternen Stylistenjugend, sondern hat darüber hinaus etliche unterschiedliche Förderprogramme für den Friseurnachwuchs Baden-Württembergs ins Leben gerufen, u.a. initiierte und leitet er die sogenannten Fitmacher-Kurse zur Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften und der Messewettbewerbe. Heinz Rabel ist darüber hinaus der Hauptorganisator der baden-württembergischen Landesmeisterschaften und fördert die Elite des Friseurfachs im „Young Hair Trainings Team“. Dabei steht für Heinz Rabel der eigentliche Wettbewerb gar nicht so sehr im Vordergrund, sondern die Betreuung und Förderung des talentierten Nachwuchses auf jeglichen Meisterschaften, bis hin zu den Weltmeisterschaften. Da überrascht es nicht, dass die Weltmeisterin der Handwerksjugend von ihm ausgebildet und gefördert wurde bis zu ihren internationalen Titeln. So erscheint es nahezu als logische Konsequenz, dass er in der Jury zu internationalen Meisterschaften, wie in Helsinki, Riga, Stockholm, Wien und/oder Paris tätig war und bei Deutschen Meisterschaften als Jurymitglied immer noch tätig ist. Er betreut den „Praktischen Leistungs-Wettbewerb“ in Baden-Württemberg und richtet diesen ebenfalls aus.

Seit 1996 steht er dem Fachverband Friseur und Kosmetik Baden-Württemberg als Art Director und Landesfachbeiratsleiter zur Seite und beeinflusst so maßgeblich die Weitergabe und Umsetzung der neuesten Frisurentrends im Land. Seit 1972 ist er im Vorstand der Friseurinnung Nürtingen/Kirchheim unter Teck, seit 1999 als stellvertretender Obermeister. Gewählt ist Heinz Rabel bis 2014 in den Gesellenprüfungsausschuss der Friseure – ein Engagement, dass in seiner Fülle wirklich einzigartig ist, aber auch wiederum sein besonderes Bemühen um die Friseurzukunft zeigt. In diesem Kontext sind auch seine Fördermaßnahmen in der Weiterbildung der Auszubildenden im Friseurhandwerk an den Berufsschulen zu sehen.

Seine Menschenkenntnis und sein Gespür für die oftmals richtigen Momente kommen ihm dabei sehr zur Hilfe. Daher verwundert es nicht, dass er in allen Gremien, in denen er tätig ist, nicht nur sehr geschätzt wird, sondern seine fachliche als auch soziale Kompetenz nicht wegzudenken ist. Jeder, der mit Heinz Rabel zusammengearbeitet hat, schätzt seine menschliche Größe, seine hohe fachliche Exzellenz und Professionalität und nicht zuletzt seine überaus menschenfreundliche Art im Umgang mit anderen.